an

OTV Wieck und Ladebow

Betreff: Nachfrage zu restlichen Mitteln aus dem OTV-Budget aus der Sitzung der OTV Wieck und Ladebow vom 24.10.2023

Beantwortung erfolgt:	öffentlich 🖂	nichtöffentlich 🗌

Auszug aus dem Protokoll der OTV-Sitzung vom 24.10.2023:

Restbudget OTV

Die OTV schlägt vor, dass das Restbudget 2023 für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt wird.

Beantwortung:

Sofern eine Ortsteilvertretung nach der letzten OTV-Sitzung des laufenden Kalenderjahres Mittel nicht verwendet hat, können diese nicht für andere Zwecke eingesetzt werden. Die Haushaltsmittel sind für das Ortsteilbudget zur Verfügung gestellt worden, eine anderweitige Verwendung ist nicht möglich.

Vorsorglich weisen wir auch noch einmal darauf hin, dass Nr. 7 der Richtlinie für das Budget der Ortsteilvertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald regelt, dass nicht in Anspruch genommene Mittel des Ortsteilbudgets nicht in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden können.

Amt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt 30.11.2023 Herr Schick Amt 32 - Amt für Bürgerservice und Brandschutz 06.12.2023 Herr Winckler über: Dezernat II Frau von Busse 16.01.2024 von Busse Posteingang: Kanzlei der Bürgerschaft

17.01.2024 JD

an die Mitglieder der OTV Wieck/Ladebow

Betreff: Niederschrift vom 24.10.2023, TOP 5 und 11

Beantwortung erfolgt:	öffentlich 🖂	nichtöffentlich 🗌

Austausch oder Entfernen des Thermometers Brückenwärterhäuschen

Die Prüfung der unteren Denkmalschutzbehörde hat ergeben, dass von der genannten Anzeige das Erscheinungsbild der Wiecker Klappbrücke nicht beeinträchtigt wird. Seitens der Stadt sind keine Änderungen notwendig.

Div. Fragen zu Nordland III

Der Eigner der Nordland III ist der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekannt, kann aber aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch nicht öffentlich genannt werden.

Die Bergung am 13.11.2023 war erforderlich, um Gefahren für das Gewässer des Rycks und des Boddens durch das mögliche Austreten von noch in dem am 22.10.2023 gesunkenen Schiff befindlichen Betriebsstoffen (Diesel, Öl) zu verhindern; diese Bergung des Schiffes - in einem Stück und ohne das Austreten von Gefahrstoffen - ist erfreulicherweise gelungen. Nur dadurch wurde eine Gewässerverunreinigung verhindert. Nach zügig gebotener Beseitigung, welches durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Rahmen der Gefahrenabwehr vorgenommen wurde. wird nun im Anschluss die Kostentragung mit allen Beteiligten erörtert.

Das Hafenamt hat regelmäßig versucht, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen - dies gestaltete sich leider äußerst schwierig. Auch seitens der Verwaltung war eine Entfernung des Schiffs begrüßt worden, was jedoch nur mit dem Eigentümer möglich ist, so lange keine akute Gefahr besteht. Im Bereich oberhalb der Wasserlinie ist der Zustand des Schiffes als verbesserungswürdig eingeschätzt worden, dort wurden aber auch schon einige Ausbesserungen vorgenommen. Der Zustand im Unterwasserbereich kann diesseits nicht beurteilt werden, zumindest wurden im Sommer diesen Jahres keine Lecks bei den Begehungen festgestellt. Zum Werdegang in dieser Angelegenheit wird auf öffentliche bekanntgemachte Informationen dazu verwiesen, u. a. die Beantwortung der Kleinen Anfrage Schiffe "Johanna" und "Nordland" (KA/07/0113), zur Haftung und Bergung der Nordland (KA/074/0194)

Am 18.07.23 wurde die Feuerwehr um 18.37 Uhr alarmiert. Im Hafenbereich Wieck wurde ein 50 qm großer Ölfilm festgestellt, der gemäß Richtlinie StALU VP als nichtaufnahmefähig eingestuft wurde. Eine Zuordnung zur Nordland III erfolgte nicht, ggf. kam der Ölfilm von einem anderen Verursacher. An der Nordland III konnte zu diesem Zeitpunkt kein Austritt von Öl o.ä. festgestellt werden. Weitere Ereignisse diesbezüglich sind nicht bekannt.